

ANTÓNIO LOBO ANTUNES

GEH NICHT SO
SCHNELL IN DIESE
DUNKLE NACHT

ROMAN

btb
EBOOKS

lauter, während meine Mutter abermals das Kreuzchen vom Rosenkranz küßte

- Gehört diese Bluse nicht deiner Schwester Ana Maria?

ein Kleiderschrank mit zwei oder drei Bügeln auf der Stange, ein geblümtes Sofa, das man zu einer Liege ausklappen konnte, die Angestellte mit einem letzten Bürstenstrich

(die stolzen Augen betrachteten das Hütchen, würde man es ihr erlauben, dann würde sie den Regenschirm über meiner Großmutter aufspannen, um sie vor dem Herbst zu schützen, würde sie ihr das Schlafzimmer im ersten Stock mit dem Baldachin und dem Spiegel mit der Bronzefassung wiedergeben, das meine Eltern jetzt belegten, sie würde den Herrn General wiederauferstehen lassen, und niemand mehr würde sie demütigen)

- Gehen Sie gnädiges Fräulein nun gehen Sie schon

meine Großmutter trabte über den kleinen Platz, die Tasche schlenkerte nach rechts und nach links, Ana wechselte den Sender, und ein Löwe riß ein Zebra, schaltete weiter und ein russisches Ballett, meine Mutter streichelte derweil das Kreuzchen vom Rosenkranz

- Dein Vater wird operiert und du hast den Fernseher auf voller Lautstärke

Infusionsflaschen, Sauerstoffflaschen, die gegeneinanderstießen, jemand, der rief

- Die Klingel von Nummer siebenundzwanzig
Helena

eine Haube öffnete die Tür, spähte herein, schloß die Tür

- Verzeihung

Ana schaltete den Fernseher ab, ging ans Fenster, einer der ans Auto gelehnten Leibwächter winkte mit der Zigarette, und der Busen meiner Schwester wuchs in meiner Bluse, das Hütchen verschwand wackelnd auf dem kleinen Platz, schämst du dich nicht, ihre Sucht noch zu unterstützen, Adelaide, sie zu zwingen, die Kette zu verpfänden, die Bluse stand meiner Schwester besser als mir, sie war blonder, üppiger, mein Großvater, der den Pyjamaknopf auf dem Schachbrett verschob

- Und was sagst du jetzt Tomás?

wenn wir versuchten, ihm beim Gehen zu helfen, schüttelte er unseren Arm ab, bewegte sich vorsichtig wie ein Käfer, der sich die Vibrationen der Möbel aneignet, auf dem Teppich vorwärts, wenn wir ihn morgens küßten

- Hallo Großvater

machte er einen kleinen, unangenehm berührten Satz zurück, verteidigte die Wange mit den Fühlern

- Na na na na

zuckte noch in abebbendem Erschauern auf dem Sessel, wenn wir aber an Angina erkrankten und Spritzen in einem Topf ausgekocht wurden, dann hörten wir seine bleiernen Schuhe im Fiebernebel, das Knie, wie es gegen eine Truhe stieß, die nicht an ihrem Platz stand, das unruhige Seufzen

- Die Kleinen?

dann stand er da, schnuppernd, stocksteif, nutzlos an den Türrahmen gestützt, den Mund zittrig von stummen Worten, die toten Augenlider Ängste blinzeln, es gab kein Foto von ihm in Uniform, keine Medaille in einer Vitrine, er aß, eine Serviette um den Hals, nach uns allein im Eßzimmer, damit wir nicht sahen, wie er sich bekleckerte, Reis und Fleischstücke verteilte, wenn er ahnte, daß wir heimlich guckten, vergaß er den Löffel, drehte den Kopf in die falsche Richtung

- Na na na na

eines Nachmittags schloß er sich in das Kabuff ein, das vom Arbeitszimmer abging, und wollte sich mit entladener Pistole erschießen, drückt unzählige Male auf den Hahn und nichts, der Oberleutnantsvetter fand ihn vor, wie er den Lademechanismus mit steifen Fingern und einer Art Hauchen untersuchte

- Die funktioniert nicht
meine Großmutter verbrauchte unechten
Schmuck im Casino, meine Mutter und mein
Vater reglos im Schatten der sich auf der Terrasse
verbeugenden Fische, Starenfrüchte im Laub, die
Augen des Oberleutnantsvetters seltsam gerötet,
wie er meine Eltern bat, sie mögen weggehen, die
freudlose Begeisterung

- Hast du etwa vergessen daß wir noch eine
Partie Schach zu Ende spielen müssen Hernâni?

die von Rost schwere Pistole auf dem Sekretär
mit den Papieren vom Metzger, den
durchgebrannten Birnen und den
Porzellantürknaufen, meine Mutter, die Perlen
des Rosenkranzes übersprang, bemerkte die
Leibwächter auf dem Parkplatz, zog die Gardine
zu, und der Busen meiner Schwester wurde
kleiner, wir müssen ihn am Herzen operieren,
gnädige Frau

- Warte nur ab bis es deinem Vater besser geht
Ana Maria

und er sich, anstatt mit dir zu schelten,
sonntags mitten in den Staub zwischen die
Schränke und die Truhen setzt, während wir an
der Decke das Quietschen der Sprungfedern
hören, der Schmutzleck machte ihn verletzlicher,
im Elend meiner Großmutter ähnlicher, vielleicht
war das Leiden ja nichts als ein komisches

Hütchen auf dem Weg zum Roulette, ein dreckiger Absatz oder ein Krankenhausbett ohne jemanden darin, bald würden die Anästhesistin und der Chirurg kommen und der Busen meiner Schwester sich wieder weiten, die Bilder im Zimmer unvermittelt feierlich, die Treppe zum Dachboden hinaufklettern, bevor die Besucher kommen, und mit niemandem sprechen, als das mit der Embolie meiner Großmutter war, riefen sie uns aus dem Casino an

- Wir haben hier eine Alte die bei Ihnen wohnt
als ich klein war, ließen sie mich mit ihr im Bett mit dem Baldachin schlafen, Adelaide brachte uns heißen Tee mit einem Tropfen Anislikör, kaum hatte ich ihn getrunken, hitzige Erregung, Hustenreiz, Erstickungsanfälle, Gekicher, das nicht zu mir gehörte, der Körper unscharf in einem Strudel von Bettlaken, Adelaide verhinderte, daß ich fiel, und half meiner Großmutter, das Haar mit dem Kamm mit dem Silbergriff zu bändigen, der durch ein Holzstück ersetzt worden war, würde man uns nebeneinander vor den Spiegel setzen, hätten wir die gleiche Größe, aber der Spiegel tanzte ebenfalls, ein Stück Garten tauchte auf und verschwand wieder, der Waschtrog hörte nicht auf zu tropfen, bildete an der Wand eine kleine Pfütze, in der sich leere Parfümflakons, leere